

01

Hauptstraße 43 (rechts davon steht Neubau 43a)

Name: Kullmann, Bernhard/Benedikt

Geboren: 11.09.1859

Gestorben: Er gilt als verschollen – [Holocaust-Opfer](#)

Beruf: Kleinhändler mit kleinem Konfektionsladen/Textilgeschäft.

Wohnort: Busenberg, Hauptstraße 43

Verzogen: 07.10.1938 nach München, Georgenstraße 35

Deportiert:

Verheiratet mit:

Name: Ida Kullmann, geborene Vollmer

Geboren: 14.02.1868

Gestorben: Sie gilt als verschollen – [Holocaust-Opfer](#)

Beruf: Hausfrau

Wohnort: Busenberg, Hauptstraße 43

Verzogen: 07.10.1938 nach München, Georgenstraße 35

Deportiert:

Kinder: Benedikt und Ida sollen 4 Kinder gehabt haben.

- Sohn Oskar Kullmann ist im I. WK gefallen, er war der 1. Busenberger Gefallene im I. WK. Sein Name ist auf der Gefallenentafel am Treppenaufgang zur kath. Kirche verzeichnet.
- Tochter Rosel soll in die USA ausgewandert sein?
- Tochter NN soll nach Palästina ausgewandert sein?
- Tochter NN soll verschollen sein?

Benedikt und Ida betrieben einen kleinen Konfektionsladen. Das Geschäft hat während der Hitlerzeit Schwiegersohn Hugo Schönfeld übernommen und weitergeführt.

Nachbar Paul Korn erinnert sich: *Eine Tochter hieß Rose, geb. um 1910-15, von ihr bekam ich als kleiner Junge öfters ein „Gutzel“ mit den Worten: „Wart Bub, kriegscht ä noch än Bonbon“*

Das Haus:

1993 Das Wohnhaus steht etwas zurück. Das Geschäftshäuschen, das direkt an der Schmied-Straße stand, wurde abgerissen.

Nachbesitzer: Heinrich Kunz

2020 Heutiger Besitzer: Albert Vogel,

2020 Das kleine Haus steht noch, ist aber unbewohnt

2020 Rechts davon steht ein Neubau 43a

Quellen:

Schwarz, Albert

Korn, Paul und Hermann

Stand: September 2020

Arbeitskreis Judentum im Wasgau, Elisabeth & Otmar Weber, Schillerstraße 10b, 66994 Dahn,
Tel 06391 – 2331, E-Mail: otmar_weber@gmx.de, [Homepage: judentum-im-wasgau.de](http://Homepage:judentum-im-wasgau.de)



Heutige Hausansicht - Hauptstraße 43, Busenberg